

## **Bergisches Land Tote Insekten: Landwirte wehren sich gegen Vorwürfe**

Das zunehmende Insektensterben beschäftigt auch die Landwirte im Bergischen - sie wehren sich aber dagegen, dass die Landwirtschaft Schuld sei am Rückgang der Insekten. Die Landwirte reagieren damit auf eine aktuelle Studie.

Demnach ist die Anzahl der Insekten seit den 80er Jahren um 75 Prozent zurückgegangen. Man kann nicht für alles Unheil der Welt die Landwirtschaft verantwortlich machen, heißt es von den beiden Kreisbauernschaften im Bergischen. Nach wie vor fehle eine gründliche Analyse, welche Ursachen das massive Insektensterben auslösen, sagt Peter Lautz von der Kreisbauernschaft Rheinberg.

Unter anderem sei ein flächendeckendes System zur Ursachenforschung nötig. Das Insektensterben sei auch ein gesellschaftliches Problem: Man müsse sich fragen, wie jeder von uns mit seinem Konsumverhalten zu Veränderungen in der Natur beiträgt, sagt Lautz.

Die bergischen Landwirte setzen sich für starke Insektenbestände ein. Wenn die Selbstregulierung der Natur funktioniert, können chemische Pflanzenschutzmittel auf ein Minimum reduziert werden, heißt es von den bergischen Kreisbauernschaften. Insekten spielen unter anderem durch die Bestäubung eine wichtige Rolle für die Landwirtschaft.

<http://www.radioberg.de/berg/rb/1465273/news/bergisches>